

Gräflich hohenembsisches Dekret an die Untertanen der Herrschaft Schellenberg, auf Rofaberg in Eschen einen Wochenmarkt einzurichten. Abschrift Schloss Vaduz, 1651 Januar 28, AT- HAL, H 2620 unfol.

[1] Wir, Franciscus Wilhelm graff zue Hohenembs¹, Gallara² und Vaduz³, herr zue Schellenberg⁴ etc., entbieten unsern lieben, getrewen unterthanen, unserer herrschafft Schellenberg sambt und sonders, unser gnad zuvor, und dabey zuvernehmen.

Demnach wir bißhero im werckh verführen und erfahren müssen, waß gestatten ihr, sowohl zue unser- alß eurem selbst aigen mercklichen nachtheyl und schaden, die frembde märckt allzue starck gebrauchet, und daselbsten flachs, linset, hanff und den saamen, wie ingeleichen roß, vieh, korn, dürr und grün, obß und sonsten anders mehr zuverkauffen pflaget. Hergegen aber wir ein solches auß erheblichen ursachen fürter nicht mehr zugestatten, sondern vermög von römischen kaysern und königen habender hochansehnlichen privilegien und freyheiten selbst einen wochenmarckt in erstgedachter unserer herrschafft uff Rauffenberg⁵ anstellen zue laßen, resolviert. Alß befehlen wir euch hiemit gnädig und ernstlich, daß ihr nun fürohin bey ohnnachlässiger staff 20 lb. d.⁶ (waß ihr künfftig zue verkauffen haben werden) keineswegs [2] mehr anderwärts an frembde orth, sonder jedesmahls uff besagt Rauffenberg (allwo am Mittwoch der marckt wochentlich gehalten werden solle) tragen oder führen, und daselbsten fayl haben, jedoch solle euch dabey gnädig zuegelassen seyn, falls ein oder der ander zue mehrberührten Rauffenberg uffm marckt sein wahr fayl gehabt, aber nicht verkauffen hätte können. Alßdann uff den nächsten wochenmarckt zue Feldtkirch⁷ oder Vaduz aber sonsten nirgendts anderswo so guth ein jeder kan, zue versilbern und seinen nutzen und frommen damit zue schaffen, deme ihr also gehorsamb nachzuleben und euch selbst vor schaden zue seyn wissen werden.

Actum Schloß Vaduz, 28. Januarii anno 1651

[3] [Dorsalvermerk]

Graf Hohenembisches decret an die sammentlich Schellenberger herrschafft unterthanan wegen untroducirung der wochenmarckt auf Rauffenberg, de dato Schloß Vaduz, den 28. Januarii 1651.

¹ Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems (1627–1662). Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Wien 1863, S. 189.

² Gallarate bei Mailand (I); in den Quellen als „Gallara“ bezeichnet, wurde Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) 1578 als Lehen von König Philipp II. von Spanien für seine treuen Verdienste verliehen. Vgl. Extrakt des Testament von Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640), (Hoben-)Ems, Kop., 1639 März 1, Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Reichshofrat, Judicialia, Denegata Recentiora 261/10, fol. 69r–84r; hier 79r.

³ Vaduz, Gem., ehem. Grafschaft (FL).

⁴ Schellenberg, Gem, ehem. Herrschaft (FL).

⁵ Rofaberg, Weiler, Gem. Eschen (FL).

⁶ libra denar: Pfund Pennig.

⁷ Feldkirch, Stadt, ehem. Herrschaft, Vorarlberg (A).